



# PFARRBLATT

St. Josef zu Margareten - [www.sajoma.at](http://www.sajoma.at)

3/2017

*Ihre Meinung  
ist gefragt!*



## Umfrage zur Erwachsenenbildung

Die Pfarre St. Josef möchte auch weiterhin ein attraktives Programm für Erwachsenenbildung anbieten. Falls Sie Vorschläge und Ideen für Themen und Vortragende haben, die Sie gerne bei uns hören möchten, bitte schicken Sie uns ein Mail an: [erwachsenenbildung@sajoma.at](mailto:erwachsenenbildung@sajoma.at)  
Wir freuen uns auf Feedback und interessante Veranstaltungen!

Eine Veranstaltung der  
Erwachsenenbildung von St. Josef

Vortrag mit Diskussion

## Post-Wahrheit und alternative Fakten

Wie umgehen mit Fake-News  
und Hass im Netz?

Donnerstag, 30. November 2017,  
19:30 Uhr  
Festsaal des Pfarrheims  
1050 Wien, Sonnenhofgasse 3

Dr. **Paul Wuthe** ist Chefredakteur der Katholischen Presseagentur KATHPRESS und Leiter des Medienreferats der Österreichischen Bischofskonferenz.  
Ao. Univ.-Prof. DDr. **Matthias Beck** ist Professor für theologische Ethik mit Schwerpunkt Medizinethik, Arzt, Philosoph und Priester.

Im Anschluss Brot und Wein.



## LIMA beginnt wieder!

Am 27. September  
2017 geht es wieder los.  
LIMA ist eine  
Kombination von Gedächtnis-,  
Konzentrations- und Bewegungs-  
training. Diskussionen regen an, und  
gemeinsames Lachen verbindet die  
Gruppe.

LIMA-Training:  
Mittwoch, 9:00 - 10:30 Uhr,  
wöchentlich  
Pfarrheim St. Josef,  
Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien

Unkostenbeitrag:  
65 EUR pro 10 Einheiten  
Beginn:  
Mittwoch, 27. September 2017

LIMA-Trainerin Dr. Edda Frank  
freut sich auf Ihr Kommen.  
0664 253 12 62

*Mensch, lerne tanzen,  
sonst wissen die Engel im  
Himmel mit dir nichts  
anzufangen.*

Augustinus

Seele. Das Ziel unserer fröhlichen  
Kreistänze ist Freude an der Bewegung  
und Wohlfühlen, nicht Perfektion. Die  
wertschätzende Gruppenatmosphäre  
vermittelt Erfolgserlebnisse. Der Kreis  
verdeutlicht, dass die Gemeinschaft  
trägt und stützt.  
Herzliches Lachen verbindet uns.

Probieren Sie es aus. Wir beginnen  
wieder am Montag, 2. Oktober 2017.

Wann: Jeden Montag  
9:30 - 11:00 Uhr  
außer in Schulferien  
Wo: Pfarrheim St. Josef  
Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien

Dr. Edda Frank  
freut sich auf Ihr Kommen.  
0664 253 12 62

## Tanzen in fröhlicher Runde

Tanzen beschwingt  
Körper, Geist und



Lieber Pfarrer Fiala,  
lieber Peter!

Die Apostelgeschichte beschreibt den Beginn und das Wachsen der jungen Kirche. Damals wurden Gemeinden durch Apostel gegründet und nach einiger Zeit wieder in ihre Freiheit entlassen. Sie blieben aber weiter in Verbindung mit ihren „Geburtshelfern“, wie etwa die biblischen Briefe des Apostels Paulus an die verschiedenen Gemeinden bezeugen. Aufbauen, aufbrechen und In-Verbindung-Bleiben sind seit jeher bewährte Muster für den priesterlichen Dienst. In dieser Tradition brichst auch du deine Zelte in Margareten ab und machst dich auf den Weg, hin zu neuen Aufgaben und Herausforderungen. Für diesen Mut, Vertrautes zurückzulassen und sich Neuem zu stellen gebühren dir unsere Hochachtung und unser Respekt. Es war mit Sicherheit keine leichte Entscheidung, die du dir gemacht hast, zumal unsere Gemeinde und Gemeinschaft dir in den 13 Jahren deiner Tätigkeit eine harmonische und treue „Familie“ war, die dein Weggehen sehr bedauert.

Wir dürfen dir daher nochmals auf diesem Wege unseren Dank aussprechen, für die 13 Jahre, in denen du uns (zunächst ein Jahr als Kaplan, dann) als Pfarrer zur Seite gestanden bist und St. Josef zu Margareten geleitet hast. Wir wünschen dir, dass du bei deinen neuen Aufgaben ebenso tatkräftig unterstützt wirst und an deinem neuen Wirkensort herzlich aufgenommen wirst und ein neues „zu Hause“ findest.

Gleich dem Petrus erhofft sich auch die Pfarre St. Josef von ihrem ehemaligen Pfarrer regelmäßig Briefe aus der neuen Heimat in Prag und danach den einen oder anderen Besuch, zumal deine neue Wirkungsstätte in Wien ja nur einen Steinwurf weit entfernt sein wird.

Alles Gute und Gottes Segen auf deinen Wegen wünscht dir, lieber Peter,

der PGR von St. Josef zu Margareten

## 6. August - Verklärung des Herrn

Gebets-Gedanken zu einem schwer verständlichen Fest im August

*Verklärter Herr Jesus Christus!*

*Der Ausdruck „Alles klar!“ in unserer Sprache stammt wohl aus der Welt körperlich arbeitender Menschen. Aber längst hat er die Intellektuellen erreicht, ja alle Welt benutzt ihn.*

*Alles klar, Herr. Darf man das auch in Glaubensfragen sagen? Ist mit deiner Verklärung für die Jünger alles klar?*

*Es scheint nicht so zu sein. Denn Petri Vorschlag, drei Hütten zu bauen, wird vom Evangelisten Markus trocken als Einfältigkeit qualifiziert.*

*„Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte.“*

*Auch ich, Herr, weiß nicht, was ich zu deiner Verklärung sagen soll.*

*Neben dem Petrus waren zwei weitere, sozusagen handverlesene, Jünger Zeugen dieser Vision. Sie waren zuvor durch deine Schule gegangen, in der du, Herr, er-klärt, aufge-klärt und abge-klärt hast.*

*Ich schliesse daraus, dass man Verklärung nur erlangt, wenn man sich zuvor der Klärung und Aufklärung gestellt hat.*

*Hilf mir und allen Mitchristen bei dieser Glaubensarbeit.*

Michael Zielonka

## Neue Messordnung ab Sommer 2017

	St. Josef	Auferstehung Christi
Mo	----	----
Di	18:30 Uhr (Seelenmesse)	----
Mi	8:00 Uhr	----
Do	----	17:30 Uhr (Seelenmesse)
Fr	----	17:30 Uhr
Sa	18:00 Uhr	18:30 Uhr
So	9:30 Uhr	9:30 Uhr

### NEU - Gebet am Freitag Abend jeweils um 18:30 Uhr

1.9. Herz-Jesu Freitag: Anbetung und Vesper  
8.9. Maria Geburt: Feierliche Marienvesper  
15.9. Rosenkranz und Vesper  
22.9. Gebet für die Familien  
29.9. Erzengel Michael, Gabriel, Rafael: Vesper  
6.10. Herz-Jesu Freitag: Anbetung

und Vesper  
13.10. Vesper  
20.10. Rosenkranz und Vesper  
27.10. Gebet für die Familien  
3.11. Herz-Jesu Freitag: Anbetung und Vesper  
10.11. Vesper  
17.11. Rosenkranz und Vesper  
24.11. Gebet für die Familien  
1.12. Herz-Jesu Freitag: Anbetung und Vesper  
15.12. Vesper mit Adventliedern  
22.12. Gebet für die Familien



## Unser neuer Pfarrer stellt sich vor

Wie bereits im letzten Pfarrblatt berichtet, tritt Pfarrer Peter Fiala in den Orden der Kreuzherren ein, um künftig in der Karlskirche mitzuwirken. Neuer Pfarrer wird mit 1. September 2017 Dechant Wolfgang Unterberger.

Im folgenden Interview stellt er sich vor:

**Redaktion:** Herr Dechant Unterberger, Sie kommen neu in unsere Pfarre, sind aber vielen schon bekannt.

**Pfarrer Unterberger:** Stimmt, und auch mir ist die Pfarre St. Josef nicht unbekannt. Zum einen bin ich seit elf Jahren Dechant für den 5. und 4. Wiener Gemeindebezirk (Anm. Red.: „Dechant“ ist ein kirchlicher Regionalleiter bzw. „kirchlicher Bezirksvorsteher“), zum anderen bin ich ebenso lange Pfarrer der Nachbarpfarre „Auferstehung Christi“ und hatte mit meinem Nachbarpfarrer Peter Fiala immer eine gute Zusammenarbeit.

**Redaktion:** Sie hatten als Pfarrer von „Auferstehung Christi“ und als Dechant bereits einen „Full-Time-Job“. Nun werden Sie Zweifach-Pfarrer. Ist dies überhaupt machbar?

**Pfarrer Unterberger:** Natürlich ist es eine Herausforderung und es geht auch nicht ohne gewisse Umstrukturierungen. So müssen wir die Gottesdienste in beiden

Pfarrern reduzieren, und auch in anderen Bereichen darf nicht mehr alles nur am Pfarrer hängen. Dies bietet aber auch neue Chancen, indem die Eigenverantwortung vieler Mitarbeiter gefördert wird. Da die Pfarre St. Josef bereits jetzt viele gute Mitarbeiter hat, ist sie diesbezüglich ohnehin auf einem guten Weg. Abgesehen davon geht es uns im Vergleich zu den Bundesländern noch immer sehr gut: Als ich noch Pfarrer in Niederösterreich war, hatte ich acht Ortschaften zu betreuen. Da sind die Menschen froh, wenn sie zumindest

jeden zweiten Sonntag eine Messe haben. Das Angebot einer täglichen Messe ist dort völlig undenkbar.

**Redaktion:** In Ihrer elfjährigen Tätigkeit im 5. Bezirk hatten Sie schon mehrmals zumindest zwei Kirchen zu betreuen: neben „Auferstehung Christi“ für ein halbes Jahr „St. Elisabeth“, für ein Jahr „St. Florian“, für ein Jahr die „Herz-Jesu-Kirche“.

**Pfarrer Unterberger:** Ja, aber das war etwas gänzlich anderes: Damals ging es um eine befristete Übergangslösung. Nun geht es um die Verwirklichung einer seit Jahren angestrebten Zukunftslösung, bei der die beiden Pfarren „St. Josef“ und „Auferstehung Christi“ in den kommenden Jahren zu einem Pfarrverband zusammenwachsen sollen. Besonders jene Katholiken, die nicht zur Kerngruppe einer Pfarre gehören, sind oft verwundert, warum jede Kirche „ein eigenes Königreich“ mit sehr autonomen Regeln und Gesetzen ist. Hier müssen wir noch vieles entbürokratisieren. Wir müssen als Kirche lernen, in größeren Räumen zu denken.

**Redaktion:** Damit sprechen Sie die Seelsorge an. Was sind Ihre seelsorglichen Schwerpunkte?

**Pfarrer Unterberger:** Einer meiner wichtigsten Leitsätze lautet: die

Menschen in meiner Umgebung wahrnehmen und ernst nehmen – und, soweit es möglich ist, zu helfen.

**Redaktion:** Mit dem Wort „helfen“ geben Sie mir ein gutes Stichwort. Sie haben sich schon in „Auferstehung Christi“ einen Namen als sehr caritativer Pfarrer gemacht und sind auch im diözesanen Caritas-Vikariatsausschuss aktiv.

Aber sollte für einen Pfarrer nicht die Glaubensverkündigung an erster Stelle stehen?

**Pfarrer Unterberger:** Natürlich, aber das gehört untrennbar zusammen, denn Glaubensverkündigung darf nicht heißen, den

anderen meine Sicht der Dinge „aufzuschwatzen“. Die Verkündigung der biblischen Botschaft steht immer im Dienst am Nächsten, sei es dem anderen durch eine Hoffnungsperspektive neuen Mut zu geben, sei es durch ein mahnendes Wort manche unchristlichen Lebenseinstellungen wieder ins rechte Lot zu bringen. Die Bibel enthält viele Lebensweisheiten, sodass man in ihr eine Anleitung sehen kann, wie Leben gelingen kann, gespickt mit zahlreichen praktischen Beispielen. In diesem Sinne gefällt mir auch der Spruch auf der „St. Josef-Kirche“ sehr gut: „Den Reichen zur Mahnung, den Armen zum Trost, allen zum Heil!“

**Redaktion:** Noch ein Wort zu Ihnen privat: Wie verbringen Sie Ihre Freizeit oder was sind Ihre Hobbys?

**Pfarrer Unterberger:** Ich bin ein leidenschaftlicher Schachspieler und habe zwei Regale voller Schachbücher bzw. Schach-CDs. Ich spiele auch in zwei Schachvereinen, einem in Wien und einem in Niederösterreich. Auch bin ich gerne in den Bergen und versuche, jeden Sommer zumindest eine größere Bergtour zu machen. Wenn es die Zeit erlaubt, gehe ich auch gerne auf der „Alten Donau“ oder am Neusiedlersee segeln.

**Redaktion:** Danke für das Interview.



## Kommt Ihr zufrieden mit euch?

Hochsommer. Ferienzeit. Urlaubszeit. Endlich den Arbeitsstress für ein paar Wochen vergessen. Sich Zeit nehmen, um die Seele baumeln zu lassen, ein gutes Buch lesen, sich mit der Familie oder Freunden in Ruhe unterhalten und manches tun, was während des Arbeitsjahres nicht oder nur schwer möglich war.

Es kommt nicht selten vor, dass man in dieser Zeit die Arbeit nicht ganz vergisst. Vor allem, wenn man eine halbwegs verantwortungsvolle Position innehat. Da kommt die Frage: Habe ich alles gut gemacht? Hatte ich Erfolg? Habe ich mein Ziel erreicht?

Und jetzt kann ich Ihnen verraten, warum ich den obigen Titel für diesen Beitrag ausgesucht habe und was er eigentlich bedeutet. Es ist eine einfache und doch tief sinnige Frage, die mir zu denken gegeben hat und die ich mit Ihnen teilen möchte.

Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuitenordens, dessen Fest wir am 31. Juli feiern, stellte angeblich immer zuerst diese Frage den Mitbrüdern, die von einer wichtigen Mission zurückkehrten. Kamen sie „mit sich zufrieden“? Er fragte also nicht, ob sie erfolgreich waren oder ob sie das erreicht hatten, was als Ziel vorgesehen war. Nein, er erkundigte sich nach ihrer inneren Zufriedenheit. Denn der Erfolg oder das Erreichen eines Zieles hängt nicht nur von uns ab, sondern von vielen Faktoren, die miteinander spielen. Auch von anderen, die in den Prozess involviert sind und nicht zuletzt vom Wirken des Geistes Gottes.

Mir hat das imponiert. Und ich dachte, dass wir uns selber diese Frage stellen sollten. Um nachzuspüren, wie es unserer Seele bei unserer Arbeit und bei der Erledigung unserer Verpflichtungen geht. Natürlich freut man sich über einen

Erfolg, und es ist richtig und legitim danach zu streben. Es ist auch richtig, alles nach bestem Wissen und Gewissen zu erledigen. Zu versuchen, das Beste von sich zu geben. Aber der Maßstab ist der Friede unserer Seele, um unsere innere Gelassenheit und Zufriedenheit zu bewahren.

Darum finde ich diese Frage wichtig, nicht nur nach irgendeiner großen Aufgabe, sondern mitten in unserem Leben und unserem Alltag, egal welcher Art unsere Arbeit oder Tätigkeit ist. Es gibt keine „unwichtige“ Arbeit, die kleinste Handlung ist wichtig, damit unsere Welt funktioniert. Es geht um unseren persönlichen Einsatz, wie wir uns engagieren, egal ob es um den Manager einer großen Firma oder um eine Hausfrau und Mutter geht. Vertrauensvolle Gelassenheit, Frieden in unserer Seele, Freude in und mit unserer Arbeit... und nach der Urlaubszeit ein gutes neues Arbeitsjahr wünsche ich uns allen von Herzen!

Liliana Ojeda



„Ein liebevoller Austausch zu aktuellen Lebensfragen mit Bezug zur Bibel und Gebet.“

Nächste offene Tankstelle: Dienstag, 3. Oktober 2017  
Weitere Termine auf Seite 8!



## Erstkommunion 2017

Am 7. Mai empfangen Alicia Apeltauer, Katharina Berndl, Josephina Brändle, Sebastian Decker, Mico Diaz, Jacek Droszcz, Mia Godai, Julia Hergovich, Elsa Osanna, Ivan Pavic, Josip Pavic, Iris Platzer, Erika Santana-Lopes, Anthea Schaller, David Smoljo, Adrian Szczech, Lani Toth, Sandra Weinmüller und Maja Vrban die Erstkommunion

Da die Schar heuer so groß war, haben wir nach langer Zeit wieder in 2 Gruppen vorbereitet. Tatkräftige Unterstützung hatten Kaplan Matthias Beck und ich dabei von Astrid Rypar.

Wir haben im Jänner mit der Vorbereitung begonnen und uns jeden Mittwoch getroffen.

Neben den monatlichen Familienmessen war der Aschermittwoch für die Kinder wieder ein besonderer Termin.

Am 15. März feierten wir wieder gemeinsam mit den Kindern der

Pfarrre Auferstehung Christi das Fest der Versöhnung. Neben Pfarrer Wolfgang Unterberger und Peter Fiala verstärkte diesmal Martin Sinhuber aus der Pfarrgemeinde St. Florian das Team der Priester für die erste Beichte.

Bei der Familienmesse am 23. April wurde Josephina Brändle getauft, und alle anderen haben ihr Taufversprechen erneuert.

Mit viel Freude haben wir viele Geschichten gehört, Lieder gesungen, Brot gebacken und die Familienmessen mitgestaltet.

2018 werden wir die Erstkommunion am 22. April feiern.

Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten, kontaktieren Sie bitte Pia Schuh 0664 5033187

## Firmung

Am 21. Mai 2017 empfangen 13 Jugendliche und 6 Erwachsene das

Sakrament der Firmung. Aus der Pfarrre Auferstehung Christi: Lorena und Johannes Lager und Julia Mehany.

Aus St. Josef: Nico Abel, Rholinitz Campano, Noah Castillo, Ivan Galovic, Viktoria Hermann, Christian Mistic, Patrycija Masiuk, Ariane Panaigua de Viera, Philipp Wolschek und Marcel Znaimer.

Erwachsene: Peter Ansari, Corianna Fangl, Susan Mahadjer-Soltani, Susanne Preisinger, Maximilian Schnabl und Elmar Ziervogl.

Die Gruppe der Erwachsenen wurde von Pfarrer Peter Fiala vorbereitet.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Jugendlichen in den Heimatpfarren vorbereitet, wobei wir jeden Monat eine Einheit gemeinsam gestaltet und uns gegenseitig besucht haben.

Das Firmwochenende haben wir im März in Eggenburg im Waldviertel verbracht, es gab wieder den großen



Die große Firmgruppe mit Jugendlichen aus Auferstehung Christi und St. Josef sowie Erwachsenen

Dekanants-Jugendkreuzweg am 31. März und das gemeinsame Fest der Versöhnung am 6. Mai.

In seiner mitreißenden Predigt bei der Firmung ermutigte Propst Karl Pichelbauer die jungen Menschen,

sich begeistern zu lassen und unbequem zu werden, wenn sie etwas stört. Er hat sie auch aufgefordert, ihre Umgebung mitzugestalten und aktiv zu werden in der Kirche und auch in der Politik.

Ich danke allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben! 2018 wird die Firmung am 6. Mai gefeiert werden.

Pia Schuh



Die Jugendlichen aus St. Josef mit FirmbegleiterIn, Pfarrer Fiala und Probst Pichelbauer

## WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG VORMERKEN – VORMERKEN – VORMERKEN

Bald beginnt der Advent. Und wie jedes Jahr wollen wir uns ein paar Stunden nehmen, um zu uns zu finden und unserer Seele eine Atempause zu gönnen.

Der Einkehrnachmittag unter dem Motto

“IN ARMUT MENSCH GEWORDEN”

findet am

Samstag, dem 16. Dezember 2017  
von 14 bis 17 Uhr

im Pfarrheim statt. Reservieren Sie sich den Termin. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Liliana Ojeda  
im Namen der Arbeitsgruppe Spiritualität

### Anmeldung für die Firmvorbereitung 2018

**Bitte melde dich persönlich am Dienstag, 17. Oktober oder 24. Oktober 2017 von 16:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrbüro an und bring bitte deinen Taufschein mit.**

**Eingeladen sind die Jugendlichen, die zwischen 1.9.2003 und 31.8.2004 geboren sind.**

**Die Vorbereitung wird im November beginnen und jeweils am Donnerstag von 18:30 bis 20:00 Uhr stattfinden.**

## Taufen

Isabella Kolm, Manu Urbanek

### Wir denken an unsere Verstorbenen

Längauer Franz, Dr. Zeitlmair Anna Maria, Carapina Andrija, Veith Margareta, Ecker Herbert, Neumann Elisabeth, Tölgyesi Jozsef, Kristofics-Binder Gertraud, Kocol Stanislaw, Macho Elisabeth, Pfennigbauer Hermine, Stava Edmund, Müller Katharina, Wickenhauser Helmut, Ing. Potrebujes Egon, Hauser Dietlinde, Wapper Gerald, Schrauder Alfons, Schröder Henriette, Schwarz Gertrud



Die Sonne lachte uns am Pfarrkirtag

Nachdem die Wetterfrösche für den 11. Juni Schönwetter vorhergesagt hatten und wir ihnen Glauben schenken, begannen wir schon am frühen Morgen in der Ramperstorffergasse mit den Aufbauarbeiten für den Kirtag von St. Josef zu Margareten. Nach der Sonntagsmesse begaben sich viele in das Kirtagsgelände, um bei Gulaschsuppe, Würstel, Grillwürstel, Wasser, Säften, Bier, Wein, Bowle, Kaffee und Mehlspeisen kräftig zu feiern und Hunger und Durst zu stillen. Wie jedes Jahr bot ein Miniflohmarkt seine Ware feil. Für die Kinder und noch jung Gebliebene, war bei Malen, Kasperltheater und noch vielen anderen Aktivitäten gesorgt. Ein Dank gebührt allen Mitarbeitern, auch ein Dankeschön allen, die Mehlspeisen gespendet haben, aber auch der Ottakringer Brauerei, die uns ein Fass vom besten Bier geschenkt und Biergläser und Sonnenschirme zur Verfügung gestellt hat. Die Pfadfindergilde Prinz Eugen steuerte auch heuer wieder Gulaschsuppe, Frankfurter und Bratwürste bei und ließ diese am Grill kräftig brutzeln. Last but not least ein Dankeschön unserem Gerwald, der einige Zelte aus seiner Firma Zeltstadt zur Verfügung stellte. Nachdem die letzten Gäste gegangen waren, brachten die Mitarbeiter wieder alles in Ordnung, um anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein im Klubraum den Erfolg des Festes zu feiern.





## Gottesdienst

**Samstag:** 18:00 Uhr

**Sonn- und Feiertage:** 9:30 Uhr

**Wochentage:**

DI 18:30 Uhr

MI 8:00 Uhr

zusätzlich am 1. und 3. MI im

Monat um 19:00 Uhr\*

**Morgenlob:**

MI 6:30 Uhr\*

**Mittagsgebet:**

MI 12:00 Uhr\*

**Gebet am Freitag Abend:**

FR 18:30 Uhr

**Beicht- und Aussprachemöglichkeit:**

SA 17:30-17:50 und bei Bedarf

vor den Gottesdiensten. Bitte um

Meldung in der Sakristei.

**Taufanmeldungen** bitte mindestens

3 Wochen, **Trauungsanmeldungen**

bitte mindestens 3 Monate vor dem

gewünschten Termin.

## Woche

**Gesundheitsgymnastik\***

Dienstag 17:30 und 19:00 Uhr

Mittwoch 10:30 Uhr, Pfarrheim

LIMA\* Mittwoch 9:00 Uhr,

Pfarrheim

\* entfällt in Schulferien

## St. Josef zu Margareten

**Pfarrkirche:**

1050, Schönbrunnerstraße 52

**Pfarrheim (Franz Schebeck Heim):**

1050, Sonnenhofgasse 3

**Pfarrkanzlei (Pfarrhof):**

1050, Ramperstorffergasse 65

**Kanzleistunden:**

MO - DO 9 - 12 Uhr

DI zusätzlich 16 - 19 Uhr

Tel: 544 71 35, Fax: 544 71 35 - 18

**internet:** [www.sajoma.at](http://www.sajoma.at)

**e-mail:** [office@sajoma.at](mailto:office@sajoma.at)

**Bankverbindung:**

BAWAG

BIC: BAWAATWW

IBAN: AT27 1400 0030 1032 4547

ERSTE BANK

BIC: GIBAATWWXXX

IBAN: AT62 2011 1000 0660 2614

## Vorschau

- 3. 9. „Schultütenmesse“ in Auferstehung Christi – alle Kinder, die mit der Schule beginnen, sind eingeladen, (Auferstehung Christi und St. Josef)
- 17.9. **Amtseinführung** Moderator Unterberger, 9:30 Uhr, Kirche
- 21.9. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 24.9. **Geburtstagsmesse**, 9:30 Uhr, Kirche
- 28. 9. **PGR-Sitzung**, 19:15 Uhr, Auferstehung Christi
- 3.10. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 4.10. **Rosenkranz**, 17:00 Uhr, Linienwallkapelle
- 5.10. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 8.10. **Erntedankfest** - Familienmesse, 9:30 Uhr, Kirche
- 8.10. „**Gelöbniswallfahrt**“, Nachmittag, Auferstehung Christi
- 11.10. **Rosenkranz**, 17:00 Uhr, Linienwallkapelle
- 18.10. **Rosenkranz**, 17:00 Uhr, Linienwallkapelle
- 19.10. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 25.10. **Rosenkranz**, 17:00 Uhr, Linienwallkapelle
- 2.11. **Pfarrrequiem** für die im letzten Jahr verstorbenen Pfarrmitglieder, 19:00 Uhr, Kirche
- 7.11. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 9.11. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 23.11. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 26. 11. **Christkönigssonntag** - Familienmesse, Vorstellung der Erstkommunion-Kinder, 9:30 Uhr, Kirche
- 2.12. **Adventkonzert**, 15:00 Uhr, Kirche
- 3.12. **Geburtstagsmesse**, 9:30 Uhr, Kirche
- 5.12. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 6.12. **Nikolausfeier**, 15:00 Uhr, Pfarrheim
- 16.12. **Adventbesinnung**, 14:00 - 16:00 Uhr, Pfarrheim

Bitte die geänderten Messzeiten (links und auf Seite 2) beachten!

.....  
• **Das nächste Pfarrblatt** erscheint am 19. November 2017.

**Redaktionsschluss** ist am Freitag, 13. Oktober 2017.

Bildnachweis: Seite 1 MDB/Kikowatz, Frank; 3 unbekannt; 4 Kuhlmann; 5 Kupferschmid; 6 Spies; 7 Schandl; Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarre St. Josef zu Margareten, alle 1050 Wien, Ramperstorffergasse 65. Hersteller: AV+ASTORIA Druckzentrum GmbH, Faradaygasse 6, 1030 Wien; Niederlassung/Produktion: Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau eingetragen beim HG Wien unter FN 32353d

Offenlegung gem § 25 Mediengesetz: „ST. JOSEF MARGARETEN Pfarrblatt“ - Informations- u. Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre St. Josef zu Margareten.

Österreichische Post AG

MZ 03Z035055 M

Pfarre St. Josef, Ramperstorfferg. 65, 1050 Wien